

FELIX HAMPE & CATHRIN MANZ

Interessante *Cortinarius*-Funde während der ThAM/Boletus-Tagung in Bad Blankenburg 2019

HAMPE F, MANZ C (2020): Noteworthy records of *Cortinarius* species during the ThAM/Boletus-congress in Bad Blankenburg 2019. – *Boletus* **41**(2): 111-118.

Keywords: Biodiversity, Hotspot, *Basidiomycota*, Ektomykorrhiza, Nature preserve.

Zusammenfassung: Einige interessante *Cortinarius*-Funde während der ThAM/Boletus-Tagung 2019 in Bad Blankenburg werden kurz vorgestellt und abgebildet. Die Funde stammen nahezu ausschließlich aus dem NSG „Dissau und Steinberg“.

Abstract: Some interesting *Cortinarius* records during the ThAM/Boletus congress 2019 in Bad Blankenburg are briefly presented and illustrated. Most of the finds were collected inside the nature reserve “Dissau and Steinberg”.



Abb. 1: Nährstoffarmer Buchenwald mit eingestreuten Eiben im NSG „Dissau und Steinberg.“

Foto: JOCHEN GIRWERT

Autoren:

Felix Hampe, Wetzlarer Straße 1, D-35510 Butzbach, E-Mail: felix.hampe@email.de

Cathrin Manz, Goethe Universität, Fachbereich Biowissenschaften, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Arbeitskreis Mykologie, Max-von-Laue-Str. 13, D-60438 Frankfurt am Main, E-Mail: c.manz@em.uni-frankfurt.de

Einleitung

Anschließend an bereits in vorangegangener Ausgabe erschienene Berichte zur Boletus Tagung 2019 in Thüringen (VESPER et al. 2020, STAMMS & RÖDEL 2020) soll hier kurz über einige interessante *Cortinarius*-Funde berichtet werden.

Bis auf *Cortinarius* aff. *croceocaeruleus* stammen alle hier vorgestellten Funde von einer Exkursion im NSG „Dissau und Steinberg“ bei Keilhau. Das gesamte Gebiet gehört zur Muschelkalk-Landschaft westlich von Rudolstadt. Wertgebend für das NSG sind vor allem Kalkbuchenwälder mit alten Eibenbeständen (vgl. Abb. 1; WENZEL et al. 2012).

An einem Hang mit *Picea abies*, *Pinus sylvestris* und *Fagus sylvatica* auf einer Fläche von wenigen Quadratmetern konnte eine Vielzahl zum Teil bemerkenswerter Schleierlinge nachgewiesen werden. Diese sollen im Folgenden bebildert und kurz vorgestellt werden.

Kommentierte Artenliste

Fundangaben für alle nachfolgenden Kollektionen:

NSG „Dissau und Steinberg“, Keilhau (MTB 5233/433), Mischwald über Muschelkalk mit *Picea abies*, *Pinus sylvestris* und *Fagus sylvatica*, 12.10.2019, leg. & det. F. Hampe & C. Manz.

Cortinarius caerulescens (Schaeff.) Fr. – Blauer Klumpfuß

(Abb. 2A; Herbar Hampe: CORT 19101206)

Es handelt es sich um eine zumindest bei mikroskopischer Prüfung gut kenntliche, blaugrau gefärbte Laubwaldart mit üppigem Velum aus der Subsektion *Caerulescentes* (R. Henry) ex Moëne-Locoz & Reumaux. Die Kollektion stand direkt unter einer alten Buche.

Cortinarius caesiocanescens M. M. Moser – Grauer Klumpfuß

(Abb. 3; Herbar Hampe: CORT 19101204)

Die blass grau(blau) gefärbte Art aus der Subsektion *Caerulescentes* war an diesem Hang vermutlich mit mehreren Myzelien vertreten. Sie unterscheidet sich durch das Vorkommen im Nadelwald, auf dem Hut allenfalls spärliche Velumreste und/oder die Sporenform und -maße von anderen Vertretern der Subsektion. Den Autoren sind bislang keine weiteren Nachweise aus Thüringen bekannt.

Cortinarius caesiostamineus Rob. Henry – Bitterlicher Klumpfuß

(Abb. 2B; Herbar Hampe: CORT 19101213)

Diese meist kleine, durch helle Hutfarben und zumindest in der Huthaut bitteren Geschmack gekennzeichnete Art aus der Subsektion *Caerulescentes*, bei der die blassen Blautöne an Lamellen, Stiel und im Fleisch zuweilen auch völlig fehlen, ist in den thüringer Muschelkalk-Nadelwäldern verbreitet bis häufig. Dokumentierte Funde liegen auch aus der Erfurter Umgebung (Riechheimer Berg, MTB 5132/22) (DGfM 2020) und aus Südthüringen bei Schalkau (MTB 5632/11) (SCHMIDT-STOHN 2019) vor.



Abb. 2: Funde aus dem NSG "Dissau und Steinberg" (A-E) und von der Burg Greifenstein (F). – A: *Cortinarius caerulescens* – B: *Cortinarius caesiostamineus* – C: *Cortinarius corrosus* – D: *Cortinarius subgracilis* – E: *Cortinarius varius* – F: *Cortinarius* aff. *croceocaeruleus*
Fotos: F. HAMPE & Foto (Abb. D): C. MANZ

***Cortinarius corrosus* Fr. – Vergrabener Klumpfuß**

(Abb. 2C; Herbar Hampe: CORT19101210)

Die Art ist in den Kalknadelwäldern Thüringens verbreitet und relativ häufig (DGfM 2020), oft vergesellschaftet mit *C. fraudulosus* Britzelm. und *C. varius* (Schaeff.) Fr.



Abb. 3: *Cortinarius caesiocanescens*

Foto: F. HAMPE



Abb. 4: *Cortinarius foetens*

Foto: F. HAMPE

Cortinarius foetens M. M. Moser – Stinkender Klumpfuß

(Abb. 4; Herbar Hampe: CORT 19101212)

Es handelt sich um eine auffällige kräftige blaugraue Art mit üppigen Velumresten auf dem Hut und einer im Schnitt gelben Stielknolle. Nach unserer Kenntnis dürfte dies der zweite Nachweis für Thüringen sein. Die Art wurde erstmals bei Schalkau für den Freistaat nachgewiesen (MTB 5632/11) (SCHMIDT-STOHN 2019). Das Taxon ist auch unter dem Namen *C. aurantiobasalis* Bidaud bekannt (SOOP et al. 2019A).

Cortinarius fraudulentus Britzelm. – Trügerischer Schleimkopf

(Abb. 5; Herbar Hampe: CORT 19101209)

Die Sporen dieser Kollektion maßen 12,5-14 x 7,9-8,7 µm. Aufgrund der entfernt stehenden Lamellen und einer Sporenbreite bis 8,7 µm ist der Fund nach LIIMATAINEN et al. (2014) als *C. fraudulentus* anzusprechen. Die Nachbararten aus der Sektion *Arguti* (Kühner & Romagn. ex Brandrud & Melot) Liimat., Ammirati, Niskanen, Dima & C. L. Cripps, *C. subfraudulosus* Kytöv., Liimat. & Niskanen (= *C. argutus* ssp. *fraudulosus* (Britzelm.) Brandr. & Melot ss. Brandrud et al.) mit schmalere Sporen sowie *C. inamoenus* (J. Favre) Quadr. (= *C. rosargutus* Chevassut & Rob. Henry) mit nur bis 12 µm langen Sporen und weniger entfernt stehenden Lamellen, sind makroskopisch kaum zu unterscheiden. Für *C. fraudulentus* liegen zwar eine Reihe von Fundmeldungen aus den thüringer Kalkgebieten vor (DGfM 2020), jedoch müssten diese, soweit überhaupt belegt, unter Beachtung des aktuellen taxonomischen Stands (s. o.) überprüft werden.

**Abb. 5:** *Cortinarius fraudulentus*

Foto: F. HAMPE

Cortinarius piceae Frøslev, T. S. Jeppesen & Brandrud

(Herbar Hampe: CORT 19101207). Laut Pilze-Deutschland (DGfM 2020) wurde *Cortinarius piceae* bereits 1995 und 1998 von Udo Luhmann im Gebiet um Saalfeld/Rudolstadt kartiert.

Cortinarius pseudoglaucopus (M. M. Moser) Quadr. – Violettgerandeter Klumpfuß

(vgl. Titelbild Boletus 41/1) (Herbar Hampe: CORT 19101208)

Die Art ist durch ihre grünlichen Hutfarben, den vom violetten Velum gesäumten Knollenrand und den Standort im Nadelwald gut gekennzeichnet. Belegte Funde liegen auch aus der Erfurter Umgebung (Riechheimer Berg, MTB 5132/22) (DGfM 2020) und aus Südhthüringen bei Schalkau (MTB 5632/11) vor (SCHMIDT-STOHN 2019).

Cortinarius subgracilis Moënné-Locc.

(Abb. 2D; Herbar Hampe: CORT 19101202)

Eine Art der Sektion *Calochroi* M. M. Moser & Horak (BRANDRUD et al. 2019) mit weißem Velum, rosa KOH-Reaktion auf dem Basalfilz und rosabrauner bis roter KOH-Reaktion auf der Huthaut, sowie mandelförmigen, 10-11,5 x 6-7 µm großen Sporen. Unter dem Namen *Cortinarius subarquatus* (M. M. Moser) M. M. Moser sind auf Pilze-Deutschland (DGfM 2020) bislang fünf möglicherweise hierher gehörige thüringer Funde verzeichnet. Ob es sich bei diesen allerdings tatsächlich um die hier beschriebene Art handelt, ist fraglich, insofern die Sektion erst in jüngerer Vergangenheit taxonomisch und nomenklatorisch geklärt werden konnte (FRØSLEV et al. 2007, GARNICA 2009, SAAR 2013, BELLANGER 2015, SAAR 2015, GARNICA 2016).

Cortinarius varius (Schaeff.) Fr. – Semmelgelber Schleimkopf

(Abb. 2E; Herbar Hampe: CORT 19101201)

Diese in Form und Größe sehr variable Art ist in den Kalknadelwäldern Thüringens verbreitet und häufig (DGfM 2020), auch an diesem Tag war sie im gesamten Exkursionsgebiet bei *Picea abies* zu finden.



Abb. 6: *Cortinarius xanthoochraceus*

Foto: F. HAMPE

***Cortinarius venetus* (Fr.) Fr.**

Dieser Raukopf ist in Thüringen weit verbreitet (DGfM 2020).

***Cortinarius xanthoochraceus* P. D. Orton**

(Abb. 6; Herbar Hampe: CORT 19101211)

Dieser Fund gehört zur Untergattung *Phlegmacium* (Fr.) Wünsche Sektion *Aureocistophilii* Fernández-Brime ex Soop, B. Oertel & Dima und wurde mit dem Schlüssel und dem Artenportrait in Soop et al. (2019b) bestimmt. Den Autoren sind bislang keine weiteren Funde dieser Art aus Thüringen bekannt.

Cortinarius spec.

(Abb. 7; Herbar Hampe: CORT 19101205)

Diese auffallende *Telamonia*-Art scheint durch ihr rosafarbenes Basalmyzel und das stark bräunende Fleisch gut charakterisiert und wird dem Formenkreis um *C. erubescens* M. M. Moser zugeordnet. Da er mit der verfügbaren Literatur nicht sicher bestimmt werden konnte, wurde dieser Fund zur Sequenzierung gegeben.



Abb. 7: Standort- (A) und Studioaufnahme (B) von *Cortinarius spec.*

Fotos: C. MANZ

***Cortinarius* aff. *croceocaeruleus* (Pers.) Fr.**

(Abb. 2F; Herbar Hampe: CORT 19101101)

Burg Greifenstein, Bad Blankenburg (MTB 5333/211), unter *Picea abies* und *Fagus sylvatica* auf Muschelkalk, 11.10.2019, leg. & det. F. Hampe & C. Manz.

Die Arten der Untergattung *Myxacium* (Fr.) Trog Sektion *Vibratiles* Bidaud, Moëne-Locc. & Reumaux sind noch ungenügend geklärt. Unser Fund war typisch bitter und nur in ganz jungen Fruchtkörpern zeigten sich blaue Farbtöne auf dem Hut.

Abschließende Betrachtung

Es konnten mindestens 13, bisweilen seltene, *Cortinarius*-Arten auf wenigen Quadratmetern nachgewiesen werden. Weitere erwähnenswerte Arten im Exkursionsgebiet waren der Orangerote Ritterling - *Tricholoma aurantium* (Schaeff.) Ricken und der Große Kieferschneckling - *Hygrophorus latitabundus* Britzelm. (vgl. Titelbild).

Danksagung

Für wertvolle Hinweise und Hilfe bei der Bestimmung danken wir Gunnar Hensel (Merseburg) und Günter Saar (Lahr-Sulz). Danke auch an Jesko Kleine (Leipzig) für die Durchsicht des Manuskripts.

Literatur

- BELLANGER JM (2015): Les cortinaires calochroïdes: une mise au point taxinomique. – Documents Mycologiques **36**: 3-34.
- BRANDRUD TE, SCHMIDT-STOHN G, DIMA B (2019): *Cortinarius hildegardiae* and *C. mariekristinae* spp. nov., two new species in the phlegmacioid clade Humolentes (sect. *Calochroi* s. l.). – Sydowia **71**: 115-127.
- FRØSLEV TG, JEPPESEN TS, LAESSØE T, KJØLLER R (2007): Molecular phylogenetics and delimitation of species in *Cortinarius* section *Calochroi* (Basidiomycota, Agaricales) in Europe. – Molecular phylogenetics and evolution **44**(1): 217-227.
- GARNICA S, WEISS M, OERTEL B, AMMIRATI J, OBERWINKLER F (2009): Phylogenetic relationships in *Cortinarius*, section *Calochroi*, inferred from nuclear DNA sequences. – BMC Evolutionary Biology, **9**(1): 1-17.
- LIIMATAINEN K, NISKANEN T, DIMA B, KYTÖVUORI I, AMMIRATI J, FRØSLEV TG (2014): The largest type study of *Agaricales* species to date: bringing identification and nomenclature of *Phlegmacium* (*Cortinarius*) into the DNA era. – Persoonia **33**: 98-140.
- SOOP K, DIMA B, COOPER JA, PARK D, OERTEL B (2019a): A phylogenetic approach to a global supraspecific taxonomy of *Cortinarius* (*Agaricales*) with an emphasis on the southern mycota. – Persoonia **42**: 261-290.
- SOOP K, SCHMIDT-STOHN G, DIMA B, SAAR G, BRANDRUD TE (2019b): *Cortinarius* subgenus *Phlegmacium* section *Aureocistophilii* in Europe. – Journal des Journées européennes du Cortinaire **21**: 33-54.
- SAAR G (2013): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel der Sektion *Calochroi* (im molekulargenetischen Sinn) für Baden-Württemberg (unveröffentlicht).
- SAAR G (2015): Vorläufiger Bestimmungsschlüssel der Sektion *Calochroi* (Arten mit weißem Fleisch inkl. Blautönen) (unveröffentlicht).
- SCHMIDT-STOHN G (2019): 37. Mykologische Arbeitswoche in Oberhof/Thüringer Wald vom 30.09. bis 08.10.2017, Exkursionsprotokolle und Farbfotos ausgewählter Arten. – Arbeitsgruppe Mykologie im Botanischen Verein zu Hamburg. 40 S.
- STAMMS E, RÖDEL T (2020): Ein seltener Fund des Anis-Sägeblättlings *Neofavolus suavissimus* in Thüringen und Anmerkungen zur systematischen Einordnung der Art innerhalb der *Polyporaceae*. – Boletus **41**(1): 27-34.
- VESPER A, HUTH E, KARICH A, LOTZ-WINTER H, MIERSCH J, RÖDIG T (2020): Bemerkenswerte Pilzfunde während der 3. Boletus-Tagung und 10. ThAM-Tagung im Oktober 2019 in Bad Blankenburg (Thüringen). – Boletus **41**(1): 3-16.
- WENZEL H, WESTHUS W, FRITZLAR F, HAUPT R, HIEKEL W (2012): Die Naturschutzgebiete Thüringens. – Weissdorn-Verlag Jena. 944 S.

Internetquellen

MYCOBANK (2020): <http://www.mycobank.org>, (abgerufen am 14.08.2020)

DGF M (2020): <http://thueringen.pilze-deutschland.de>, (abgerufen am 14.08.2020)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Hampe Felix, Manz Cathrin

Artikel/Article: [Interessante Cortinarius-Funde während der ThAM/Boletus-Tagung in Bad Blankenburg 2019 111-118](#)